



Geschichte für Sek II

Das Tessin nach dem Ende des Krieges

11:32 Minuten

Grenze Italien-Schweiz

00:00 Kurz vor Ende des 2. Weltkrieges wurden sieben italienische Partisanen und zwei Zivilisten nahe der Grenze von Faschisten brutal ermordet. Es handelte sich um Männer, die aus der Schweiz nach Italien zurückkehren wollten und auf der italienischen Seite der Grenze entdeckt wurden. Das Passieren dieser Grenze musste gut geplant werden. Zwei ehemalige Soldaten erzählen, dass man geheime Pfade benutzte und sich meist nur nachts vorwärts bewegte. Dazu gehörte auch ein Komplize auf der anderen Seite der Grenze.

Schmuggel

03:38 Geschmuggelt wurden auf diesen geheimen Wegen nicht nur Personen, sondern auch Waren wie Nahrungsmittel oder Seile. Der Schmuggel funktionierte auf einer Tausch-Basis: Wenn die Italiener etwas in die Schweiz schmuggelten, bekamen sie dafür einen Lohn wie Zucker, Salz oder Zigaretten. Marco Monaco wurde mit Freunden bei der Rückkehr eines Schmuggelganges von einer Schweizer Patrouille entdeckt. Bei der darauffolgenden Flucht wurde ein Schweizer Grenzwächter von einem Kollegen versehentlich erschossen.

Grenzwächter erschossen

06:05 Dass auch ein Schmuggler ums Leben kam, bemerkten die Behörden erst später. Als der Tod des Schmugglers bemerkt wurde, mass man ihm keine Bedeutung zu, was insbesondere die zurückgebliebene Familie aufwühlte.

Endes des Krieges

09:00 Drei Tage später feierte man in ganz Italien das Ende von Mussolini. Um sich vom Tod Mussolinis zu überzeugen, nahmen viele Menschen weite Wege auf sich, um seine Leiche in Mailand zu betrachten. Am 08. Mai läuteten schliesslich die Glocken, um das Ende des Krieges zu verkünden. Das Schmuggeln ging trotzdem weiter.